

Holger Ackermann

Vorstand Bundesverband Lebendige Dörfer, Mitglied der Vereine Brandenburg 21 e.V. und Dorfbewegung Brandenburg e.V.

Prof. Dr. Kurt Krambach

Mitglied der Vereine Brandenburg 21 e.V. und Dorfbewegung Brandenburg e.V.

Dr. Silke Stöber

Mitglied der Vereine Brandenburg 21 e.V. und Dorfbewegung Brandenburg e.V.

14.03.2017

An den
Vorstand des Vereins
Brandenburg 21 e.V.

Betr.: Antrag zur Übergabe, Kooperation und inhaltlichen Gestaltung des Tages der Dörfer

Lieber Peter Ligner, lieber Vorstand, liebe Vereinsmitglieder,

hiermit möchten wir Euch / Ihnen vorschlagen zu beschließen, **die Verantwortung für den „Tag der Dörfer“ künftig dem Verein „Dorfbewegung Brandenburg e.V. – Netzwerk Lebendige Dörfer“ zu übergeben, oder zumindest den „Tag der Dörfer“ künftig gemeinsam und auf Augenhöhe mit Dorfbewegung Brandenburg e.V. durchzuführen; mit dem Ziel, den Tag der Dörfer als Vorstufe zukünftiger Ländlicher Parlamente zu nutzen und Kräfte zu bündeln.**

Aus gesundheitlichen und zeitlichen Gründen können wir nur teilweise an der Jahresmitgliederversammlung am 25.03.2017 teilnehmen. Somit geben wir hier gemeinsam schriftlich folgende Begründung:

1. Der „Tag der Dörfer“ war von Anfang an als Instrument der Entwicklung einer Dorfbewegung in Brandenburg gedacht. Die Anregung dazu entstand durch die Teilnahme einer Delegation der AG Dorf der Brandenburgischen Werkstatt Lokale Agenda 21 am Ländlichen Parlament der schwedischen Dorfbewegung 2006. Ein Jahr vorher gab es einen öffentlichen Diskurs mit einem Vertreter der schwedischen Dorfbewegung in Kooperation mit dem Ökospeicher e.V. Wulkow zu dessen Vitaregio-Tag 2005. Brandenburg 21 nahm diesen Gedanken 2007 auf seiner landesweiten Konferenz auf. In zwei Arbeitsgruppen wurden Möglichkeiten diskutiert, die Erfahrungen der Dorfbewegungen auf der lokalen und regionalen Ebene durchzusetzen. Als Schritt zu einem Ländlichen Parlament schlug die AG Lebendige Dörfer vor, zunächst gemäß finnischen Erfahrungen das kleinere Format der jährlichen „Tage des Dorfes“ bei uns zu erproben. So wurde 2007 der erste Tag der Dörfer organisiert.
2. 2015 erfolgte die Ausgründung des Vereins Dorfbewegung Brandenburg e.V. aus dem Netzwerk Lebendige Dörfer des Vereins Brandenburg 21, um eine eigene Körperschaft für die Entwicklung der Dorfbewegung in Brandenburg zu bilden. Dank der Vorbereitung des 2. Europäischen Ländlichen Parlaments durch die Erfassung der „Stimmen“ Brandenburger Dörfer und der Verbreitung dieser dörflichen Stimmen aus 40 Ländern im „[Europäischen Ländlichen Manifest](#)“ war es möglich, in kurzer Zeit

die Idee der Dorfbewegung und eines zivilgesellschaftlichen Parlaments der Dörfer sowohl in den Dörfern als auch auf der politischen Ebene publik zu machen. Dazu hat u. a. auch die mit dem Verein Brandenburg 21 abgestimmte Gestaltung einer Arbeitsgruppe des Tages der Dörfer 2015 beigetragen, in der die Ergebnisse auf Augenhöhe zwischen Vertretern der Dörfer *und* Politikern diskutiert werden konnten. Maßgeblich waren auch die Verbreitung der Ergebnisse in den Untersuchungsregionen, vor Landtagsfraktionen und der Enquetekommission 6/1, die sich inzwischen für die Förderung der Dorfbewegung und ein Parlament der Dörfer einsetzt.

3. In der Öffentlichkeit wird der von uns geprägte Begriff „Lebendiges Dorf“ und der „Tag der Dörfer“ mit der Idee der Dorfbewegung verbunden. Natürlich haben in der Praxis sowohl eine Dorfbewegung, eine *von* Dörfern getragene Bewegung (Dorfbewegung e.V.), als auch Aktivitäten *für* die Entwicklung von Dörfern (Brandenburg 21 e.V.) ihren Platz. Im Interesse einer starken Dorfbewegung wäre es sinnvoll, wie ursprünglich angestrebt, den Tag der Dörfer als Instrument und Bestandteil der Dorfbewegung auszugestalten. Es sollte hierbei nicht um Vereinsinteressen gehen, sondern allein um Zweckmäßigkeit für die Dörfer.

Eine Zuordnung des Tages der Dörfer zu den Instrumenten der Dorfbewegung würde ermöglichen, im Rahmen der Dorfbewegung inhaltlich und organisatorisch einen Zusammenhang und eine Arbeitsteilung dergestalt herzustellen, dass – wie schon früher diskutiert – der Tag der Dörfer zweijährlich und parallel in 4 oder 5 Regionen stattfindet, getragen von den jeweiligen regionalen Dörfergruppen und vorrangig auf den Erfahrungsaustausch sowie Treffen mit regionalen Partnern orientiert, während im jährlichen Wechsel, also ebenfalls jedes zweite Jahr, das landesweite „Parlament der Dörfer“ nach dem Muster der Ländlichen Parlamente als Höhepunkt der Dorfbewegung die „Stimme der Dörfer“ verkörpert und der Begegnung von Dorfakteuren mit Politikern auf Augenhöhe dient, um Interessen der Dörfer zu vertreten.

Dieses Modell schließt jedoch nicht aus, sondern würde im Gegenteil weiterreichende Möglichkeiten bieten, auch künftig das Potenzial des Vereins Brandenburg 21 und anderer Partner *für* die Dorfentwicklung kooperativ in die Gestaltung der Tage der Dörfer zu integrieren.

Als ehemaliger Initiator der Gründung der AG Dorf (Krambach), als Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Lebendige Dörfer (Ackermann) und Mitglied der Dorfbewegung e.V. (Stöber) würden wir uns freuen, wenn beide Vereine zu einer vernünftigen Lösung im Sinn dieses Antrages, also im Interesse der Dörfer, kommen könnten.

Mit freundlichen Grüßen
Gezeichnet für alle Antragsteller



Holger Ackermann
Kurt Krambach
Silke Stöber